

Der Darßer

zuversichtlich
umsichtig
weitsichtig

Ausgabe 10
Dezember 2015



aus dem Inhalt

Darß: Neuer Gastgeberkatalog 2016

Wieck: Darßer Naturfilmfest

Prerow: Luciafest

Born: Licht- und Internetmast

Wir freuen uns
über Ihre Fotos,
Gastbeiträge und
Kommentare.

E-Mail an
darsser@ostseebad-prerow.de

verantwortlicher Redakteur
Frank Burger
Herausgeber
Kur- und Tourismusbetrieb
der Gemeinde Prerow
Gemeindeplatz 1
18375 Ostseebad Prerow auf dem Darß
Telefon: +49 (38233) 610 0
Fax: +49 (38233) 610 20
E-Mail: darsser@ostseebad-prerow.de

Ostseebad
P r e r o w



Konzept
Panatom Corporate Communication, Berlin
Satz
MauGrafik, Born
Druck
Druckerei Weidner, Rostock
Auflage
3.000 Stück

4 Holzbootfreunde VEREIN DER HOLZBOOTFREUNDE

8 Darß-Katalog 2016 DARSSER KURBETRIEBE

12 Santa Lucia in Prerow PASTOR R. WITTE

16 Darßer Naturfilmfest FRANK BURGER

20 DarßMarathon-Auswertung FRANK BURGER

22 Trinkwasserversorgung BODDENLAND

23 Leserbrief

24 Es werde Licht I SUSAN KNOLL

26 Es werde Licht II FRANK BURGER

28 Seniorenbeirat Prerow SUSANN HUDY

29 Umfrage zum Darßer FRANK BURGER

30 vorausschauend TERMINE

Holzboot- freunde

vom Verein der Holzbootfreunde und Frank Burger



Der Verein der Holzbootfreunde Fischland e. V. wurde im Februar 2000 gegründet. Er hat 35 Mitglieder mit 32 Booten. In der Region um das Fischland, den Darß und Zingst hat die Fischerei mit kleinen Holzbooten eine jahrhundertealte Tradition, doch inzwischen dominieren Kunststoffe auch dieses Metier. Viele Holzboote werden außer Dienst gestellt und dem Verfall preisgegeben. Das hat die Vereinsmitglieder bewogen, etwas zur Rettung der traditionellen Holzfahrzeuge wie Netzboote oder Heuer zu tun. Sie sind schließlich typisch für diese Region und zählen zum maritimen Kulturgut.

So erkunden die Vereinsmitglieder restliche Vorkommen und Standorte alter Holzboote, sammeln historische Dokumente, Bilder und Schriftquellen zu den Booten, restaurieren Holzboote einfühlsam mit alten Techniken, erhalten und ver-

mitteln traditionelle Handwerkstechniken, segeln mit alten Booten und deren Ausrüstungen. Wichtig in der Vereinsarbeit ist, Jugendliche für die Arbeit mit Holzbooten zu begeistern.

Kleine Boote waren zu allen Zeiten bei den Fischern als Arbeitsboote im Einsatz. Mit ihnen wurden Angeln gelegt, Netze gesetzt, Reusen gestellt, Strandwaden ausgebracht oder auch als Transportmöglichkeit für beispielsweise Schilf und Sand benutzt. Sie wurden gerudert, gestakt und gesegelt. Später wurden viele Boote auch mit kleinen, zuverlässigen Dieselmotoren ausgerüstet. Mit dem Rückgang der Kleinfischerei und dem vermehrten Einsatz von Kunststoffen im Bootsbau nahm der Bestand kontinuierlich ab. Auf den Inseln Rügen und Usedom werden zurzeit die letzten hölzernen Arbeitsboote aufgelegt oder landen als Dekoration vor Gasthäusern und in Vorgärten.



Die Rettung traditioneller Holzfahrzeuge wie Netzboote, Heuer und Strandboote als überliefertes Kulturgut sowie die Pflege des alten Handwerkes liegt uns am Herzen. Inzwischen erhalten wir Anrufe aus ganz Mecklenburg-Vorpommern, wenn es um zu rettende Holzboote geht.

2001 wurde ein Projekt aufgelegt, bei dem Jugendliche ein Fischerboot Baujahr 1943 restaurieren, um nachher damit zu segeln. Das Projekt wurde von der Gemeinde Ahrenshoop gefördert.

Zu den 32 Booten unserer Vereinsmitglieder zählen Arbeitsboote der Fischer vom Fischland, Darß, Zingst, Rügen, Usedom und Poel. Es sind Netzboote, Strandboote, Heuer, Polts und ähnliche traditionelle Boote in der Größenordnung von 5,0 bis 7,5 Metern. Also vorrangig die kleineren Holzboote, aber auch zwei Zeesenboote. Der Bootsrumpf besteht im Wesentlichen aus Eiche oder Lärche je nach Region.

Neben der handwerklichen Erhaltung der vom Verfall bedrohten Boote, nutzen unsere Mitglieder das Sommerhalbjahr für vielseitige Segelaktivitäten und geselliges Beisammensein. Dass man im ursprünglichen Fischkasten der Boote prima ein paar Flaschen Bier kühlen und transportieren kann, haben wir längst herausgefunden.

Die Vereinsmitglieder nehmen mit ihren Booten auch an Regatten/Wettfahrten mit ähnlichen Booten teil. Das sind: Insel Poel/ Kirchdorf „Alte Boote unter Segel“, Wettfahrt der Lüttboote im Rahmen der Rumregatta in Flensburg, Zanderregatta in Althagen, Netzboot-Regatta im Rahmen der kulinarischen Woche von Zingst.

Das Segeln mit urigen Holzbooten für die ganze Familie gehört zum Leben unseres Vereins genauso wie Grill- und Räucherabende, gemeinsame Segeltouren, Regatten, Fahrten nach Schweden, Besuche von Museumshäfen und gemeinsame Reparaturarbeiten. Im Winter, wenn der Saaler Bodden zugefroren ist, nutzen viele Vereinsmitglieder ihre „traditionelle Eissegler“ zum Eissegeln. Aber auch die schon fast in Vergangenheit geratenen kleinen Peikschlitten werden wieder hervorgeholt, restauriert oder neu gebaut. Sie dienten früher hauptsächlich als Fortbewegungs- und Transportmittel auf dem Eis. Wir betreiben ein umweltfreundliches und nachhaltiges Hobby.

Verein der Holzbootfreunde
18347 Ahrenshoop, Weg zum Kiel 1
Tel.: 03 82 20 - 808 24 60, 0179 - 980 30 31
Vorsitzender: Frank Lange
Stellvertreter Jens Lochmann

JEDER KANN HELFEN!



**Aktiv =
Kamerad**

**Passiv =
Fördermitglied**

Die Feuerwehr Prerow sucht zur Verstärkung :

- Frauen und Männer mit Lust auf eine freiwillige, verantwortungsvolle Aufgabe für das Gemeinwohl
- Kinder mit Lust auf ein spannendes und abwechslungsreiches Hobby
- Fördermitglieder zur finanziellen Unterstützung

Es erwarten Euch:

- ein junges, zusammengehöriges Team
- Kameradschaft
- individuelle Spezialisierungsmöglichkeiten
- **das Gefühl, etwas Gutes zu tun!**



Freiwillige Feuerwehr Prerow

www.feuerwehr-prerow.de



Darßer Gast- geberkatalog – mehr Image, höhere Auflage

Darßer Gastgeberkatalog bleibt in Bewegung. Viel Neues haben sich die Darßer Kurbetriebe beim Gastgeberkatalog einfallen lassen.

Der Darßer Gastgeberkatalog ist in diesem Jahr erstmals mit einer Auflage von 80.000 Exemplaren erschienen. Vor zehn Jahren erschien der Katalog, der ausschließlich die Orte Born, Wieck und Prerow präsentiert zum erstenmal. Damals mit einer Auflage von 40.000 Exemplaren. Doch Jahr für Jahr stieg sowohl das Interesse auf Nachfrageseite, als auch auf der Seite der Eigentümer, die ihr Objekt im Darß-Katalog darstellen möchten.



Blaue Wellen,
braune Segel



Vom Fischer- zum Ausflugsboot

Mit Zeebooten wurde noch bis in die 1970er Jahre hinein auf den Vorpommerschen Boddenengewässern gefischt. Das Schlegel- bzw. Treibnetz, die Zeeze, gab dem Boot seinen Namen. Typisch sind die dunkelbraunen Segel. Nach dem Niedergang der Zeeoffenreier wurden die Boote abgetaktet, mit Ruderhaus versehen und als Kleinfahrer für ihre Besitzer bieten in der Sa-

→ braune-segel.de



Ein deutlich größerer Imageteil im zeitgemäßen Design zeichnet den aktuellen Darß-Katalog aus.

Zum Vergleich: Der Gastgeberkatalog der Insel Rügen, der Deutschlands größte Insel vorstellt, erscheint mit einer nur gering höheren Auflage von 100.000 Exemplaren.

Aber die Auflagenhöhe rührt nicht aus einem Wettbewerb mit anderen Gastgeberverzeichnissen, sondern schlicht aus der Nachfrage. So musste schon beim Katalog 2015 mit seinen noch 70.000 Exemplaren in diesem Spätsommer "gehaushaltet" werden. Insbesondere durch die Nachfrage außerhalb der Region musste die Auflage für 2016 erhöht werden. Derzeit ist das Verhältnis zwischen Vor-Ort-Verteilung und externer Verteilung etwa 40:60. „Besser kann es nicht sein.“, sind sich die Herausgeber einig.

Entgegen vieler Prophezeiungen ist Print nicht out. Die Touristiker der Kurbetriebe wissen sehr wohl, dass immer mehr Menschen über das Internet auf Quartiersuche gehen. Doch der Im-

puls, auf eine Internetseite bzw. Unterkunftsdatenbank zu gehen, wird sehr oft über Printprodukte, wie den Darß-Katalog, gegeben. Aber man muss die Printprodukte mit dem Web kombinieren. So wurde schon vor Jahren jedes Ferienobjekt mit einer Kennzahl, einer so genannten Objekt-ID, versehen. Gibt man diese in der Suchmaske auf www.darss.org ein, gelangt man noch schneller zu dem gewünschten Ferienobjekt.

Um besser zu vermitteln, was einen Urlaub auf dem Darß ausmacht und welche Erlebnismöglichkeiten es in der Region gibt, wurde der Imageteil des Kataloges erheblich erweitert. "Für uns liegt es auf der Hand, dass sich der Aktionsradius eines Urlaubers mindestens über die ganze Halbinsel erstreckt.", so Lothar Jaeschke, Kurdirektor

Sanddorntorte gefällig?



bio, frisch und ländlichfein

„Vom Wasser in die Pfanne“ heißt es hier, wenn es um frischen Fisch geht. Die Darßer Fischer, die in den frühen Morgenstunden auf Ostsee oder Bodden hinausfahren, beliefern die örtlichen Restaurants mit ihrem Fang oder basten ihn gleich selbst an. Auf den Speisekarten stehen aber auch Wild aus dem Darßer Wald sowie bestes Bio-Rind- und Büffelfleisch des Gut Darß. Die Tiere weiden hier auf saftigen Salzgraswiesen, die dem Fleisch seinen besonderen Geschmack verleihen. Darßer Gastronomen und Produzenten haben sich der Initiative ländlichfein angeschlossen und verpflichten sich zur Erzeugung und Verarbeitung von hochwertigen ökologischen Lebensmittel aus Mecklenburg-Vorpommern – Lassen Sie sich den Darß auf der Zunge zergehen.

→ ländlichfein.de

→ gut-darss.de

im Ostseebad Prerow. Daher wird man auch das Kunstmuseum in Ahrenshoop oder auch das Horizonte-Festival im Darßkatalog finden. Auch der Nationalpark hat eine bedeutendere Stellung bekommen, weil es in der entfernteren Wahrnehmung zweifellos eines der werbewirksamsten Merkmale des Darß' und der Region ist.

Realisiert wird der Gastgeberkatalog von MauGrafik, einer von Katharina und Joris Mau geführten Agentur in Born. „Mit MauGrafik haben wir nicht nur grafische Kompetenz als Partner. Maus sind studierte Marketingfachleute. Sie be-

trachten das Projekt Gastgeberkatalog über die gestalterische Ebene hinaus, nämlich ganzheitlich – von der Planung über die Realisierung bis zum zielgruppenspezifischen Vertrieb.“, so Bernd Evers, Bürgermeister der Gemeinde Wieck.

In den nächsten Tagen geht der Katalog auch online. Dann können potentielle Urlauber ganz bequem vom Sofa aus auf ihrem Smartphone, PC oder Tablet im virtuellen Katalog blättern. Dieser ist von den drei Webseiten der Kurbetriebe abrufbar. Jede Bildzeile im virtuellen Katalog ist mit dem Eintrag in der Online-Gastgeberdatenbank verlinkt – dieser Eintrag kann dann direkt aufgerufen werden.

Santa Lucia

Pastor Reinhard Witte, Vorsitzender des Kirchengemeinderates

Herzlich lade ich Sie zu unserem 18. Luciafest am 5. Dezember um 18 Uhr in die Seemannskirche Prerow ein.

Dieses schwedische Volksfest, das in den Familien, in Schulen, in Betrieben und Vereinen und natürlich auch in den Kirchen gefeiert wird, findet seit 1997 nun auch hier in Prerow statt. In der Heimat in Schweden wird das Fest am 13. Dezember, am Namenstag der Heiligen Lucia, gefeiert. Nach dem damaligen Julianischen Kalender war am 13. Dezember der kürzeste Tag und die längste Nacht des Jahres. In diese Dunkelheit sollte nun die Lucia mit ihrem Gefolge Licht in die Finsternis hineinbringen. Am Tag der Heiligen Lucia möchte auch unser Chor wieder in seiner schwedischen Heimat sein. Daher ist unser Luciafest immer eine Woche zuvor.

Der Ursprung des Festes lässt sich nur schwer herausfinden. Seit dem Mittelalter wird es in Schweden gefeiert, doch in dieser Form, dass junge Mädchen ausgewählt werden und eine von ihnen als Lucia auftreten darf, die dann singend umherzieht, das ist erst im vergangenen Jahrhundert zur Tradition geworden.

Und so treten sie auf, in weißen langen Gewändern mit einer roten Schleife um ihre Hüften gebunden. Das Luciamädchen trägt zusätzlich die Kerzenkrone auf dem Kopf.

Dies geht zurück auf die Lucialegende aus Syrakos (Sizilien). Nachdem die Märtyrerin aus dem 4. Jahrhundert Christin geworden war, wurde sie von ihrer Familie verstoßen und auf grausame Weise zu Tode gebracht.

So wird in einer Legende erzählt, dass sie den verfolgten Christen in den Katakomben Nahrungsmittel gebracht haben soll. Um beide Hände frei zu haben, hat sie sich einen Lichterkranz auf den Kopf gesetzt, um dennoch in der Dunkelheit der unterirdischen Gewölbe den Weg zu ihren Glaubensgeschwistern zu finden.

Wie kam das Fest nach Prerow?

Dr. Bernd Wirsam vom veganischen Hotel: „Haus Linden“ hatte zum Dank an seine schwedischen Geschäftspartner in seinem Haus hier in Prerow das Luciafest 1996 begangen. Doch es blieb eine interne Feier, und viele Bürger des Ortes waren enttäuscht, dass sie nicht dabei sein konnten. Bald nach meinem Dienstantritt kam Dr. Wirsam zu mir und fragte mich an, ob wir dieses Fest nicht in der Kirche feiern könnten. Hendrik Schmidtbauer, der damals die Leitung der Kulturarbeit innehatte,





Fotos: Elke Erdmann aus Wieck a. Darß

war sofort von dieser Idee begeistert. Das erste Mal feierten wir 1997 das Fest in unserer Seemannskirche. Der Zuspruch war grandios. Schon bei dieser ersten Feier wurde deutlich, dies kann zu einer guten Tradition in Prerow werden.

Einige Jahre kam der Chor aus der Partnerstadt Barth aus Simrishamn zu uns. Als dieser Chor nicht mehr zu uns kommen konnte, half mir mein Bruder Martin Witte, der damals als Pastor für die deutschen Gemeinden in Malmö tätig war, und stellte den Kontakt zu diesem Chor her. Seither stehen wir mit der Kirchenmusikerin Charlotta Holmgren Németh in freundschaftlicher Verbindung.

Mit ihrem Chor wird sie am Freitag, am 4. Dezember, anreisen. Der erste Auftritt ist am Abend in der Reha-Klinik in Ahrenshoop. Am Samstag singt der Chor in der Fischerkirche in Born um 11 Uhr, nachmittags in der Reha-Klinik in Prerow. Am Abend um 18 Uhr wird das Luciafest in der Seemannskirche in Prerow gefeiert.

Anschließend wird der Chor uns zum Lagerfeuer führen, wo unter dem Gesang des schwedischen Chores heiße Getränke und schwedisches Gebäck angeboten wird. Bevor unsere Gäste am Sonntag wieder mit der Fähre gen Heimat reisen, singen sie im Gemeindegottesdienst am Sonntag um 10.30 Uhr, der deshalb nicht im Kantorhaus sondern in der Seemannskirche stattfindet.

Wir, der Kirchengemeinderat, freuen sich wieder auf die Zusammenarbeit mit der Kommune, vertreten durch den Bürgermeister René Roloff. Vom Kurbetrieb Prerow erhoffen wir uns wieder finanzielle und organisatorische Unterstützung. Mit den guten bisherigen Kollekteneinnahmen konnten wir das Luciafest mit Ausnahme eines Jahres seither möglich machen.

Unseren Dank sagen wir auch den Kliniken in Prerow und Ahrenshoop, dass sie mit dabei sind. Besonders hat uns gefreut, dass der Chor auch in diesem Jahr so unproblematisch in der Hertesburg aufgenommen und von dem Ehepaar und Besitzern des Hauses Christa und Peter Lüder rundum gut versorgt werden. Die Freiwillige Feuerwehr von Prerow wird Sorge dafür tragen, dass das anschließende Lagerfeuer entfacht werden kann. Ohne die vielen Freiwilligen, die für die heißen Getränke und für das schwedische Gebäck sorgten und ausreichten, kann so ein Fest nicht gelingen. So hoffen wir auch in diesem Jahr auf viele Helferinnen und Helfer!

Auszug aus dem Bericht des Luciafestes vom vergangenen Jahr*:

„Stille Nacht sang die große Gemeinde mit, während der Chor alle Strophen auf Deutsch vortrug. In den Abschlussgesang sprach Pastor Reinhard Witte den Segen. Dann brandete der Beifall los, den die Zuhörer stehend spendeten. Professorin h.c. Brigitte Traumann, Ehrenvorsitzende des Fördervereins zur Erhaltung der Seemannskirche, überbrachte auf Schwedisch Dankesworte, und Pastor Reinhard Witte überreichte Charlotta Holmgren Németh ein Gemälde der Kirche, die zur Schwedenzeit 1726 bis 1728 errichtet wurde und die der litauische Maler Saulius Kruopis in diesem Jahr auf die Leinwand brachte. Viel Holz, heiße Getränke und schwedisches Gebäck gab es am Lagerfeuer im Pfarrgarten. Emelie Ekberg (23), die älteste im Chor, glänzte im ersten Sopran. Sie ist bereits Kirchenmusikerin und studiert zurzeit Musik für das Lehramt. Sie sagte: „Der Chor hat mit Charlotta Holmgren Németh ein hohes Niveau erreicht.“

* Elke Erdmann war Autorin des Berichtes aus dem Vorjahr

Darßer Naturfilmfest - eine Nachlese

von Frank Burger



Die drei Darßer Bürgermeister (Bernd Evers, Gerd Scharmberg und René Roloff) mit Moderator Uwe Madel bei der Preisverleihung

„Das Naturfilmfestival der Ausgabe 2015 war hinsichtlich seiner Strahlkraft in die deutsche Naturfilmszene hinein, als auch seiner Bedeutung für die Region ein deutlicher Schritt nach vorn“, schätzt Kai Lüdeke, Organisator des jährlichen Darßer Naturfilmfestivals, ein. „Mit der Deutschen Wildtier Stiftung konnte ein weiterer Hauptsponsor gefunden werden, so dass wir gemeinsam mit den drei Darßgemeinden Prerow, Born und Wieck und dem Land Mecklenburg-Vorpommern gut aufgestellt sind“, fügt er hinzu.

So konnte eine breitere Öffentlichkeitsarbeit, wie zum Beispiel eine eigene Beilage in der Ostsee-Zeitung und in den Lübecker Nachrichten mit einer Gesamtauflage von 273.000 Exemplaren, organisiert werden. Zudem bestehe auch eine Medienpartnerschaft mit dem NDR. Auch das habe dazu beigetragen, so Lüdeke, dass mit 4000 Besuchern ein neuer Rekord aufgestellt werden konnte. „Es ist schon ein schönes Gefühl, wenn in den Spielorten Prerow, Born, Wieck, Zingst und Stralsund die Säle voll sind. Diese Wertschätzung durch



Am Abend des 10. Oktobers wurden die besten deutschen Naturfilmproduktionen des Jahres auf dem Darß ausgezeichnet. "Amerikas Naturwunder - Saguaro" von Henry M. Mix und Yann Sochaczewski erhielt den großen Jury-Preis in der Kategorie "Wildnis Natur" und zudem den begehrten Publikumspreis. "Der letzte Raubzug" von Jakob Kneser wurde in der Kategorie "Mensch und Natur" als bester Film ausgezeichnet. Der Preis der Kinderjury ging an den Film "10 Milliarden". Monika Seifert (MDR) und Udo A. Zimmermann (BR) wurden mit dem Ehrenpreis des Festivals ausgezeichnet sowie Katrin Dücker-Eckloff für den besten Schnitt (Saguaro) und Hajo Schomerus (10 Milliarden) für die beste Kameraarbeit.

das Publikum spüren natürlich auch die Filmemacher“, sagt der Geschäftsführer der Arche Natur gGmbH. Die Podiumsdiskussion zu den Chancen der Nationalpark-Idee im 21. Jahrhundert musste aufgrund des großen Interesses in den Ausstellungssaal der Arche verlegt werden.

Der Erfolg des Naturfilmfestivals ist nur dank der unermüdlichen Arbeit vieler ehrenamtlicher Mitarbeiter möglich. So sind ehemalige Praktikanten und Mitglieder des Fördervereins Nationalpark Boddenlandschaft vor und während des Festivals mit viel Freude und Einsatz am Gelingen des Festivals beteiligt gewesen. „Ich bin auch sehr dankbar für die Unterstützungen der Darßer Kurverwaltungen und der Bauhöfe. Alle zogen an einem Strang“, fügt Kai Lüdeke hinzu.

Das Darßer Naturfilmfestival hat laut Lüdeke auch einen nicht unbedeutenden touristischen Effekt. „Viele Hotels und Pensionen waren ausgebucht und auch Ferienwohnungen wurden sehr gut gebucht. Da wir eine deutschlandweite Presse und deutschlandweite Partner hatten, wird sich auf dem touristischen Gebiet noch einiges tun. Jetzt kommen die wirklichen Effekte. Die profitable Zeit steht uns jetzt noch bevor“, prophezeit Kai Lüdeke, der berichtet, dass Filmemacher mit ihren Familien anreisen und auch schon mal einen Urlaub an das Festival anschließen würden. Das Feedback der Teilnehmer sei ausgesprochen positiv. Hier auf dem Darß herrsche während des Festivals eine angenehme Atmosphäre.

Nach dem 11. Naturfilmfestival sieht Kai Lüdeke durchaus noch Luft nach oben. Das Programm könne noch ein wenig ausgebaut werden. Auf den Gebieten Kulinarik, Kino-Schiff, Podiumsdiskussionen, Kinder- und Jugendfilm sehe er noch Spielraum. Er sieht das Naturfilmfest auch als Podium, um über die Zukunft des Naturfilms zu diskutieren.

Am Herzen liegt Kai Lüdeke die Hinwendung zur einheimischen Bevölkerung. Die Eröffnung des Filmfestes in Prerow war ein guter Anfang. Es

habe ihn gefreut, dass 80 Prozent einheimische Zuschauer im Kiek In anwesend waren. Hier könne und werde man weiter arbeiten.

Hinsichtlich der Qualität der Filme sehe er keine Probleme. Bisher sei alles, was in Deutschland in einem Jahr produziert wurde, eingereicht worden. Dieses Mal wurde erstmalig eine Einreichgebühr erhoben. Jetzt würden die Filmemacher schauen, ob ihre Filme für einen Preis überhaupt in Frage kommen würden.

Um den nächsten Schritt in der Entwicklung des Naturfilmfestes zu machen, plant Kai Lüdeke im kommenden Frühjahr eine Veranstaltung in Hamburg. Dort sollen die Preisträgerfilme gezeigt und kräftig Werbung für die Region und das Festival gemacht werden. „Wir werden in Hamburg Gastgeber sein. Wir, das sind die Darß-Gemeinden, die Deutsche Wildtier Stiftung und das Land Mecklenburg-Vorpommern.“

Die Darßer um Kai Lüdeke können da mit viel Selbstbewusstsein und Stolz auftreten: Sie haben eine ganze Menge vorzuweisen.



Filmemacher im Gespräch - auf dem Kinoschiff

Der typische DarßMarathon- Teilnehmer

von Frank Burger

433 Fragebögen wurden von den Teilnehmern des 10. DarßMarathon ausgefüllt, zurückgegeben und von den Organisatoren ausgewertet. Danach ergibt sich ein eindeutiges Bild über den „typischen Darß-Marathon-Teilnehmer“.

Marathon-Sieger 2015:
Marco Resech



Der 11. Darß-Marathon findet am Sonntag, dem 24. April 2016 statt. Der Beginn der Onlineanmeldung wird Weihnachten auf www.darss-marathon.de möglich sein.



Der typische Darß-Marathon-Teilnehmer nimmt mehrfach an diesem Sportevent auf dem Darß teil und ist durch Freunde und Bekannte, also durch Mundpropaganda, darauf aufmerksam geworden. Im kommenden Jahr ist er wieder dabei. Für das Marathon-Wochenende 2015 hat der Sportler eine Ferienwohnung/Haus in Wieck mit einer Verweildauer von bis zu drei Tagen gemietet.

Zu den Zahlen: Von den 433 Sportlern, die den Fragebogen ausgefüllt und zurückgegeben haben, nahmen im April dieses Jahres nur 137 das erste Mal am Darß-Marathon teil. 322 wussten von diesem Event durch Freunde und Bekannte. Erstaunlich ist, dass nur 13 Sportler über Social Media vom Darß-Marathon erfahren haben. Nur 14 Sportler wollen nicht mehr am Darß-Marathon

teilnehmen, 19 waren noch unsicher. 347 Sportler mieteten eine Unterkunft, davon 131 in Wieck und 98 in Prerow (41 Born). Alle anderen Gemeinden konnten von dem Sportereignis an dem Wochenende bei den Übernachtungen nicht sonderlich profitieren (29 Zingst). 253 Teilnehmer mieteten sich Ferienwohnungen. Immerhin 61 Hotelübernachtungen stehen dem gegenüber. Erstaunlich ist auch, dass immerhin 110 Sportler angegeben haben, dass sie länger als drei Tage rund um den Darß-Marathon gebucht haben (242 für drei Tage). 295 Teilnehmer wollten in diesem Jahr wieder auf den Darß zurückkehren. 14 wussten es noch nicht so genau. 289 Sportler kreuzten an, die Internetseite des Darßes zu kennen.

Einschränkungen in der Trinkwasser- versorgung

Mitteilung der Wasser und Abwasser GmbH Boddenland

Aufgrund von dringend erforderlichen Sanierungsarbeiten an der Reinwasserkammer vom Wasserwerk Peterskreuz wird bis Ende Februar / Anfang März 2016 der Wasserwerksbetrieb technologisch so umgestellt, dass das Wasserwerk nur mit etwa 75 % seiner Kapazität betrieben werden kann.

Dadurch kann es Druckschwankungen, Trübungen und eventuell zu Versorgungsengpässen während der Spitzenabnahmezeiten (Weihnachten und Silvester) kommen. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Trübungen völlig harmlos und keineswegs gesundheitsschädlich sind.

Wir bitten für diese notwendige Maßnahme, die wir in einer saisonal verbrauchsarmen Zeit durchführen, um Ihr Verständnis. Wenn Sie weitere Fragen haben, rufen Sie uns bitte unter der Telefonnummer 03821/89 32 0 an, wir geben Ihnen gerne Auskunft.



Sehr geehrte Damen und Herren,
seit vielen Jahren erfreuen wir uns an der Schönheit der Ostsee und ihrer Landschaft und haben schon sehr oft unseren Urlaub in diesen Regionen verbracht. Die Entdeckung der Langsamkeit

Wer wie wir schon bald 20 Jahre auf dem Darß seinen Urlaub verbringt, wird sich schon oft gefragt haben, warum so manche Kritik an desolaten Wegen und so mancher Wunsch nach rascher Verwirklichung nur allmählich, oft erst nach Jahren umgesetzt wurde. Einerseits liebt der Urlauber die Entschleunigung, genießt es, die Langsamkeit zu entdecken, andererseits möchte er möglichst umgehend Missstände und Unannehmlichkeiten beseitigt sehen. Da sind z. B. die lästigen Betonplatten auf Radwegen im Darßwald! Man fragt sich schon, ob sie nicht heimlich unter Denkmalschutz gestellt wurden, um die Westler an Zustände in der ehemaligen DDR zu erinnern. Doch jetzt fängt man tatsächlich an, einige Wegeabschnitte von diesen Bandscheibenkillern zu befreien. Endlich!

Da war der Wiesenweg nach Wieck. Jahrelang eine Zumutung! Doch nachdem alle Versuche, die Risse im Asphalt zu flicken, keinen dauerhaften Erfolg brachten, wurde schließlich eine solide Asphaltdecke gelegt, so dass nun Ströme von Rad-

lern Prerow mit Wieck verbinden und umgekehrt und die herrlichen Wiesen samt Vogelwelt genießen können statt auf gefährliche Bodenfallen achten zu müssen.

Wer also den Blick über 20 Jahre hat wie wir, bemerkt anerkennend und dankbar, dass sich etwas tut auf dem Darß. Manche Straße ist aufwendig saniert (Niege Reeg, Schäfer-Ast-Weg, Stückweg...), andere werden hoffentlich bald in Stand gesetzt (allen voran Hagenstraße, Dammstraße, Marienstraße u.a.), doch ich weiß, dass es auch Alteingesessene gibt, die am liebsten alles im alten Zustand beließen. Das wird aber auf Dauer die Attraktivität von Prerow negativ beeinflussen. Wieck und Zingst sind da schon ein gutes Stück weiter. Was ist noch schöner geworden? „Kiek In“ natürlich mit seinem Gemeindehaus; die Schilder zu den Stränden, die Radfahrstellplätze, der Rundweg am Leuchtturm (einer der schönsten Wege auf dem Darß), der neue Radweg von der Sundischen Wiese nach Pramort, die Straßen in Born, der Kletterwald und vieles mehr.

Nun bleibt noch abzuwarten, ob der neue Hafen an der Seebrücke ein Gewinn für den Darß wird. Jedenfalls tut sich etwas – in aller gebotenen Langsamkeit.

Eberhard Kreye, Leverkusen

Es werde Licht I

Der barocke Altar und das Taufbecken der Seemannskirche ziehen im Schimmerlicht von vier Wandarmleuchtern die Blicke auf sich. Flash! Plötzlich ist die Schönheit von Altar und Taufbecken in voller Farbenpracht erkennbar. Pastor Reinhard Witte hat diesen Effekt mit einem Knopfdruck erreicht und genießt wie jedes Mal bei dieser, seiner Vorführung die Reaktionen mit den vielen "Ahs" und "Ohs".

von Susan Knoll

Die neue Beleuchtung für den Altarraum ist das sichtbarste Ergebnis der Arbeit des Fördervereins im zurückliegenden Jahr. Für jeden Besucher der Kirche wird so eindrucksvoll sichtbar, was mit den mit Spenden oder dem bei Veranstaltungen des Vereins erwirtschafteten Geld getan wird. „Für den einen oder anderen ist gerade das ein Argument, um Mitglied im Förderverein zu werden“, weiß Susan Knoll zu berichten. Die Vorsitzende des Fördervereins ist dabei auch ein bisschen stolz darauf, dass sich die Mitgliederzahl im Vergleich zum Vor-



jahr von 45 auf nunmehr 105 Mitglieder mehr als verdoppelt hat. „Die neuen Freunde unserer Seemannskirche kommen aus allen Regionen Deutschlands, und auch aus der Schweiz. Aber besonders freut mich, dass auch immer mehr Einwohner der Darßgemeinden zu uns kommen.“

Auf der Habenseite des Jahres 2015 stehen auch das 15. Seemannskirchenfest, bei dem mehr Geld für den Erhalt der Seemannskirche als im Vorjahr erwirtschaftet wurde, und ein stimmungsvolles Konzert von Dirk Michaelis am Tag der Deutschen Einheit, das im kommenden Jahr seine dritte Auflage erleben wird. Gelungen war auch der Start des Wintermarktes am 30.12. auf dem Platz vor der Kirche. In diesem Jahr wird er wieder einen Tag vor Silvester stattfinden. Mit einem erweiterten Angebot an Speisen und Getränken sowie einigen Händlerständen und Bläsermusik. „Dieser Ausklang des Jahres wurde im

Vorjahr bei seiner Premiere gut angenommen. Das ermuntert uns, mit neuen Ideen weiter zu machen.“ Neue Ideen sind auch für die anstehenden Ziele im Jahr 2016 gefragt. Mehr Licht soll nun auch in das Mittelschiff der Kirche kommen, damit man auch dort die Liedtexte gut lesen kann. Gemeinsam mit der Gemeinde Prerow und der Kirchengemeinde will man zudem ein zunehmend akutes Problem angehen und die Toilettensituation im Umfeld der Seemannskirche verbessern. Und schließlich unterstützt der Förderverein Bestrebungen des Kirchengemeinderates und der Gemeinde, die Kirche wieder sichtbarer werden zu lassen. Einer Neugestaltung des Vorplatzes steht der Verein offen gegenüber. Denn die Seemannskirche soll für jedermann schon von weitem wieder sichtbar sein. Den vielen Besuchern Orientierung geben wie einst den Seefahrern auf ihren Schiffen vor dem Darß.

Es werde Licht II

Mehr Service für Surfer und Kiter
an der Borner Surfweise

(fb) „Wir freuen uns sehr, dass wir den Service für unsere Gäste erweitern können“, sagt Yves Scharmberg, Kaufmännischer Leiter der Borner Kurverwaltung, und schaut zur Hebebühne hinauf, auf der Mitarbeiter des Borner Bauhofes und der Firma Vertikale Windkraftanlagen Hartmann aus Zwickau die letzten Handgriffe für den autarken Mast für Licht und Internet tätigen.

Künftig wird der Übergang vom Borner Campingplatz zur Surfweise beleuchtet sein und die Wassersportler können vor Ort WLAN nutzen.

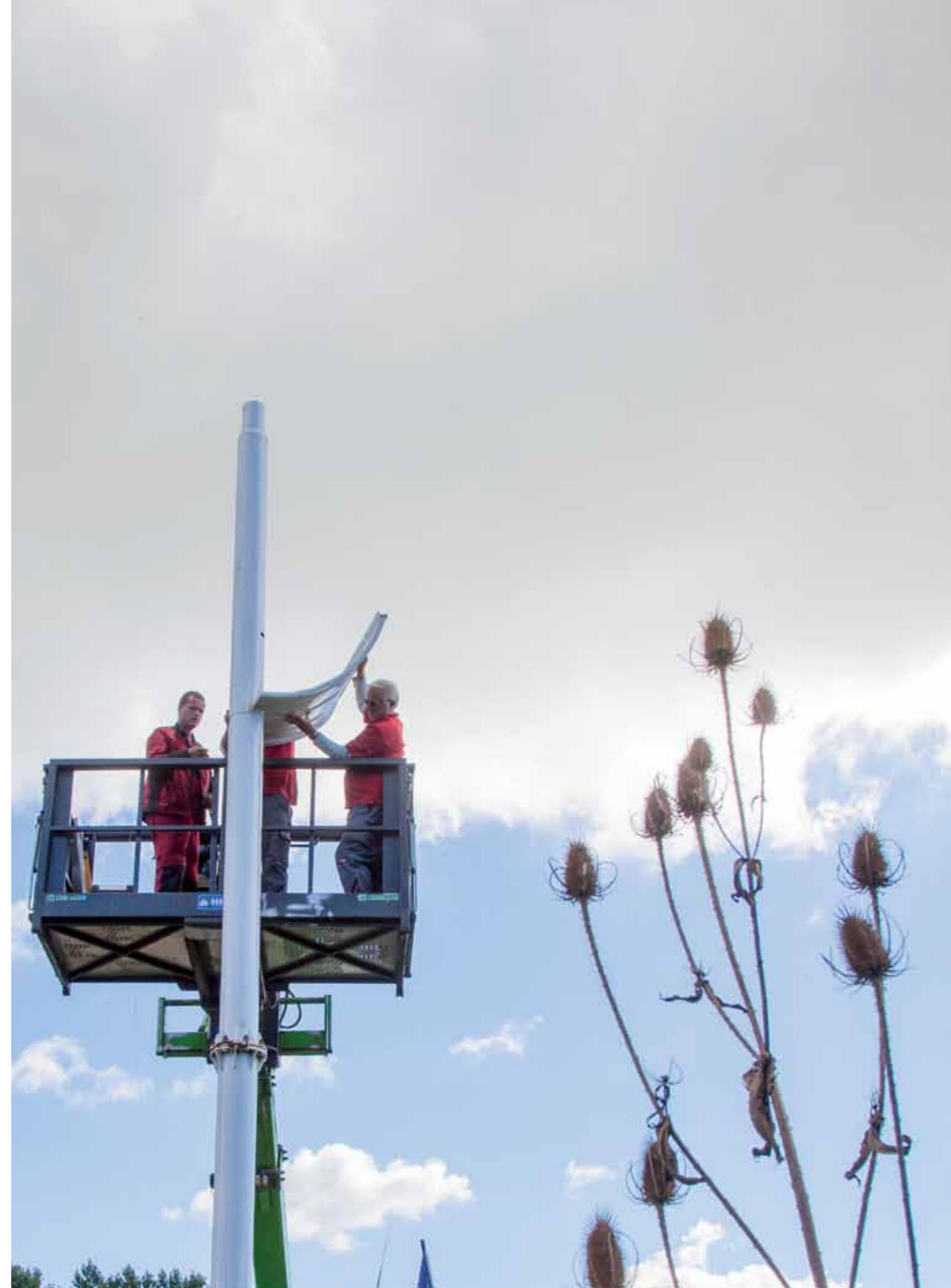
Der Mast ist ein Referenzobjekt der sächsischen Firma, so dass die Kosten für die Gemeinde erheblich gesenkt werden können.

„Wir haben in Eigenleistung das Fundament bereitgestellt und unsere Mitarbeiter vom Bauhof sind ja jetzt auch bei der Endmontage dabei“, informiert Yves Scharmberg.

Der autarke Lichtmast verfügt über ein Photovoltaik-Modul und ein Windrad. Über einen Speicher werden die Lampen bis zu drei Tage versorgt.



Fotos: Yves Scharmberg, Frank Burger



Der Seniorenbeirat im Ostseebad Prerow

von Susann Hudy

Auch in unserem Ostseebad steigt die Zahl der älteren Bürgerinnen und Bürger. Der neu gegründete Seniorenbeirat bietet ihnen nun die Möglichkeit, ihren Heimatort in seniorenrelevanten Fragen mitzugestalten. Als Bindeglied zwischen Bürgern und Gemeindevertretung kann er einerseits die Interessen der Seniorinnen und Senioren vertreten, aber auch ihre Fähigkeiten und Erfah-

rungen für alle nutzbar machen. Der Beirat hat beratenden Charakter und arbeitet mit dem Sozialausschuss unserer Gemeinde zusammen. Sechs engagierte Einwohnerinnen wurden von der Gemeindevertretung berufen und stehen künftig als Ansprechpartner zur Verfügung: Sigrid Barthel, Edelgard Engel, Antje Jucknischke, Elfi Witt, Nelda Liedloff und Renate Klar.



Foto: von links nach rechts:
S. Barthel, E. Engel, A. Jucknischke,
E. Witt, N. Liedloff



Liebe Leser, Ihre Meinung ist gefragt. Die Macher des "Darßer" würden gerne von Ihnen erfahren, wie Ihnen die Gemeindezeitung der Darßorte Prerow, Born und Wieck gefällt.

Die Umfrage geht an

Kur- und Tourismusbetrieb der Gemeinde Prerow
Gemeindeplatz 1, 18375 Ostseebad Prerow auf dem Darß
Fax: 038233 - 610 20 · darsser@ostseebad-prerow.de

1 = sehr gut; 5 = sehr schlecht

Wie gefällt Ihnen die Zeitung im Allgemeinen?

① ② ③ ④ ⑤

Wie beurteilen Sie die Qualität der Texte?

① ② ③ ④ ⑤

Wie beurteilen Sie die Qualität der Bilder?

① ② ③ ④ ⑤

Wie ist die Mischung aus Text und Bildern?

① ② ③ ④ ⑤

„1“ = immer „3“ hin und wieder und „5“ = gar nicht

„Der Darßer“ erscheint alle zwei Monate.

Ich erhalte ihn

① ② ③ ④ ⑤

„1“ = trifft zu und „5“ = trifft ganz und gar nicht zu

„Der Darßer“ ist ein wichtiges zusätzliches

Informationsmedium

① ② ③ ④ ⑤

Ich lese die Zeitung immer aufmerksam

① ② ③ ④ ⑤

Die Texte haben die richtige Länge

① ② ③ ④ ⑤

Die Bilder haben die richtige Größe

① ② ③ ④ ⑤

„1“ = trifft zu und „5“ = trifft ganz und gar nicht zu

Ich wünsche mir mehr Bilder und kürzere Texte

① ② ③ ④ ⑤

Das Layout ist sehr modern

① ② ③ ④ ⑤

Die Titelbilder des „Darßer“ finde ich gut

① ② ③ ④ ⑤

Die Themenmischung finde ich richtig

① ② ③ ④ ⑤

Ich wünsche mir mehr Artikel zur Lokalpolitik

① ② ③ ④ ⑤

Ich wünsche mir mehr zu Natur und Heimat

① ② ③ ④ ⑤

Ich wünsche mir mehr Artikel über kulturelle Ereignisse

① ② ③ ④ ⑤

Für mich sind die Veranstaltungstipps wichtig

① ② ③ ④ ⑤

Besonders gut am „Darßer“ finde ich / das gefällt mir nicht / diese Vorschläge habe ich:



Weihnachtssingen

Schon traditionell findet am Vorabend des Heiligen Abend dieses stimmungsvolle Weihnachtskonzert statt, das sich seit Jahren großer Beliebtheit erfreut. In der schönen Atmosphäre der Borner Fischerkirche erklingen alte und neue Weihnachtslieder zum Zuhören und Mitsingen - eine gute Atempause vor dem großen Fest aber auch eine gute Gelegenheit an andere Menschen zu denken, denn die Spenden dieses Abends kommen ausschließlich dem Verein zur Förderung krebskranker Kinder Rostock e. V. zugute. Die Kirche wird geheizt, der Eintritt ist frei..

23. Dezember 2015
18:30 Uhr
Fischerkirche Born

Luciasingen

Die schwedischen Lichtermädchen bringen das „Santa Lucia“ nach Prerow. Glockenhelle Stimmen singen original schwedische und weihnachtliche Lieder in der altehrwürdigen Seemannskirche und möchten zum besinnlichen Verweilen in der Adventszeit einladen.

5. Dezember 2015
Fischerkirche Born (11:00 Uhr)
Seemannskirche Prerow (18:00 Uhr)

Silvesterfeuerwerke

Gegen Mitternacht treffen sich Einwohner und Gäste zur Verabschiedung des alten und zur Begrüßung des neuen Jahres. um 0:30 werden die Darßer Feuerwerke, wie schon in den letzten Jahren, für Begeisterung sorgen.

Silvester 0:30 Uhr
Seebrücke Prerow
an den Häfen Born und Wieck

Anbaden

Eröffnung der Badesaison! Es gilt die Tradition fortzusetzen. Letztes Jahr fassten sich 350 Mutige ein Herz und sorgten bei den fast 6.000 frierenden Schaulustigen für einen kalten Schauer. Feuer, Musik und heißer Glühwein verbreiten ein tolles Flair und wärmen kalte Körperteile. Die Mutigen können sich ab 13:00 anmelden. Für die Frostbeulen sorgt ein Lagerfeuer und gute Musik für die nötige Stimmung. Pünktlich um 14:00 steigen dann die Mutigen mit Neptun in die Fluten der Ostsee. Die mit Badende erhalten eine Anerkennung für Ihre mutige Tat.

Neujahr 13:00 Uhr
Seebrücke, Prerow

Weihnachtsbaum adé

Sie haben die Möglichkeit, vielseitige Chanson- und Songliteratur kennenzulernen und interpretatorisch zu erarbeiten. Sie erhalten stimmtechnische Betreuung sowie fachgerechte Klavierbegleitung. Die Unterrichtstätigkeit von Johanna Arndt basiert auf einer über 20 Jahre dauernden Praxis als Stimmbildnerin und Sprecherzieherin der Universität Potsdam, sowie einer 30 jährigen Bühnenerfahrung als Lied- und Chansoninterpretin. Nähere Auskunft erteilt Johanna Arndt: 033439 6148.

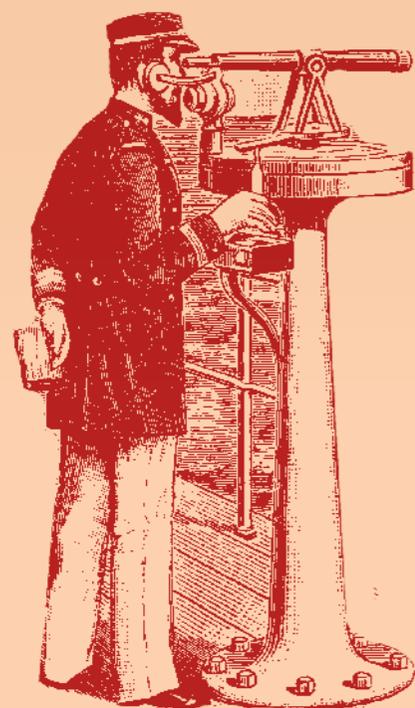
9. Januar 2016
Erlebniswiese Born (18:00 Uhr)

16. Januar 2016
Darßer Arche, Wieck (16:00 Uhr)
Am Stromblick, Prerow (16:30 Uhr)

15. Wiecker Neujahrsauktion

Kunstauktion mit Gemälden der Künstlerorte Ahrenshoop, Hiddensee und Schwaa in der Darßer Arche in Wieck. Immer Neujahr lädt der Galerist Christopher Walther zur Wiecker Neujahrskunstauktion in die Darßer Arche. Dort präsentiert er Kunstwerke der Meisterklasse. Philosophie der Versteigerung ist es, Bilder aufzurufen, die entweder auf Fischland, Darß und Zingst entstanden oder deren Maler sich für einige Zeit auf der Halbinsel aufhielten. Neben Landschaftsbildern befinden sich auch Stilleben und abstrakte Malerei immer wieder unter den gezeigten Werken. Vorbesichtigung vom 27. - 31. Dezember in der Darßer Arche, jeweils von 11:00 - 15:00 Uhr. Der Katalog ist ab 20. Dezember autorisiert (www.kunstauktion-wieck.de).

Neujahr 15:00 Uhr
Darßer Arche, Wieck



Diese und weitere
Veranstaltungen finden Sie
unter www.darss.org

Ostseebad

P r e r o w



KUR- UND
TOURISTGESELLSCHAFT



Darß



BORN

auf dem Darß



Holen Sie sich den aktuellen
Darßer Gastgeberkatalog
der Kurbetriebe!

Hier finden Sie eine große Auswahl
an Ferienunterkünften auf
dem Darß – vom Privatzimmer
über Ferienwohnungen und -häusern
bis zum Hotelzimmer.

Der Darßer Gastgeberkatalog ist
kostenlos in den
Touristinformationen von
Prerow, Wieck und Born erhältlich.